

Geschichte Israels seit Gründung 1948

Seit der **Gründung des Staates Israel 1948** vergeht kaum ein Tag ohne Schreckensnachricht aus den Ländern zwischen Mittelmeer und Iran. **Ayatollah Chomeini (1979-89) versuchte den „kleinen Teufel“ (die Russen) und den „großen Teufel“ (USA) aufeinander zu hetzen, damit sie sich zerstören und der Islam als dritte Großmacht die Welt beherrsche.** Dabei versuchte er, den liberalen Saddam Hussein durch destruktive Propagandasendungen zu entmachten, die dieser mit einem achtjährigen Krieg (1980-88) zwischen den irakischen Sunniten und den iranischen Schiiten beantwortete. Sunnitische Ölstaaten und die USA unterstützten zunächst Saddam, so dass seine Generäle die vorstoßenden Iraner mit Gaswaffen eliminierten und Zehntausende Perser getötet wurden.

Saddam forderte dann von Kuwait und Saudi Arabien Milliarden Dollar als Blutgeld für die gefallenen Iraker. Als diese ihm nur wenig zahlten, besetzte er Kuwait und raubte Banken und Firmen aus. Saudi-Arabien fühlte sich bedroht und forderte den Westen zur Befreiung Kuwaits auf. In einem kurzen „Wüstensturm“ (1990-91) wäre der Irak in einer Woche besiegt worden, wenn die Sunniten Saudi-Arabiens den Vormarsch durch ihren Einspruch nicht verhindert hätten, weil sie einen schiitischen Irak vermeiden und die Vormacht der Sunniten im Kampf ums Erdöl sichern wollten.

Während des Befreiungskrieges schoss Saddam Hussein Dutzende Raketen auf Israel, um zu zeigen, dass er ein treuer Muslim sei. Saudi-Arabien kaufte danach in China zwölf Silkworm-Raketen mit atomaren Sprengköpfen für 12 Milliarden Dollar, um sich gegen einen Angriff Saddams verteidigen zu können.

Die israelische Lobby soll Präsident Bush nach dem 11.9.2001 gedrängt haben, nicht nur Bin Laden in Afghanistan zu entmachten, sondern auch Hussein im Irak zu stürzen, um die reale Bedrohung Israels mit irakischen ABC-Waffen zu beenden. Im Irak leben 60 % Schiiten, die unter Saddams Diktatur blutig unterdrückt wurden, und im Norden des Landes mehr als 20 % sunnitische Kurden, bei denen unter Saddam mehrere Dörfer vergast wurden. Die Sunniten verlangten nun den Abzug der ausländischen Streitkräfte und wollten im neuen Staat mit regieren. Um durch ihr Selbstopfer für Allah „Vergebung aller Sünden“ zu erreichen und gezielt liberale Muslime umzubringen, die keinen islamischen Staat nach der Scharia verlangen, sprengen sich nun täglich Selbstmordattentäter in Märkten und Moscheen in die Luft. Es wird gemunkelt, dass einige fundamentalistisch gesinnte Prinzen Saudi-Arabiens diese Attentate mitfinanzierten, um einen schiitischen Staat im Irak zu verhindern.

Ministerpräsident **Ahmadinejad** lässt heute Atomkraftwerke im Iran bauen, die zum Teil von Deutschland begonnen wurden, nun aber von Russland nach dem Vorbild von Tschernobyl (was übersetzt „Wermut“ heißt, vgl. Off. 8,10) ausgebaut werden. **Er verkündigte offen, dass er in Übereinstimmung mit Chomeinis Slogan „und zuletzt Jerusalem“ Israel vernichten werde.** Dazu lässt er zahlreiche Mittelstreckenraketen herstellen, die jeden Ort in Israel und in Mitteleuropa erreichen können. Sein Traum ist der schiitische Halbmond von Teheran über Irak und Syrien bis in den Libanon mit seiner Hisbollah. Damit hofft er Israel zerstören zu können.

Im Sommer 2006 wurde diese Front in Südlibanon genutzt und 4000

Kurzstreckenraketen auf Israel abgeschossen. Dabei wurden 30 israelische Panzer trotz ihrer doppelwandigen Panzerung durch zweifach zündende Panzerfausttraketen geknackt, die aus Russland über Syrien eingeschmuggelt worden waren. Israel erlitt einen tiefen Schock, da die

ausgerüsteten Raketen Saddams durch einen Raketenregen der Hisbollah vom Libanon aus ersetzt worden waren.

13.000 UN-Soldaten im Libanon und deutsche Küstenwachboote sollten nun verhindern, dass weitere Raketen geschmuggelt werden. Der Führer der Hisbollah, Hassan Nasrallah, hat aber in seinem Siegestaumel erklärt, dass noch 20.000 Raketen in unterirdischen Silos bereit stehen würden. Inzwischen hat Saudi-Arabien die Möglichkeit eines iranischen Raketenangriffs mit dem Kauf eines amerikanischen Raketenabwehrschildes für 29 Milliarden Dollar beantwortet.

Sowohl Thora als auch Koran befehlen: „**Auge um Auge, Zahn um Zahn**“ (2.Mose 21,23f. und Sure al-Maída 4,45). *(Diese Anweisung bedeutet aber, dass es zumindest nicht erlaubt sein soll, bei Tötung eines Menschen des eigenen Volkes durch den Gegner gleich zur Abschreckung z. B. 5 Menschen der Gegenseite zu töten! Immerhin ist dann der o. a. in Thora und Koran verankerte Grundsatz ein Fortschritt gegenüber der zuvor herrschenden, totalen Barbarei! UB)*

Im Gegensatz zur Lehre Jesu Christi gebieten beide Religionen, **ihren Feinden nicht zu vergeben**. Juden und Muslime sind deshalb verpflichtet ihre eigenen Rechte durchzusetzen, was immer es kostet! Sowohl Konvertiten aus dem Islam als auch aus dem Judentum haben es sehr schwer. In Israel haben die obersten Religionsrichter 1989 einen Antrag an das Parlament gestellt, dass die Sympathie eines Juden für Jesus von Nazareth oder ein Glaube an ihn, sein Immigrationsrecht in Israel löschen soll. Dieser Antrag ist in der Knesseth noch nicht beschlossen, doch zeigt er, dass die Ablehnung christlicher Mission bei orthodoxen Juden in Israel normal ist.

Noch schlimmer ist die **Ablehnung in islamischen Ländern**. Im Libanon wurde Jamil, ein ehemaliger Muslim durch eine Bombe in Stücke gerissen. Im Gaza-Streifen wurde ein Verantwortlicher einer Bibelgesellschaft erschossen, weil aktive Christen in der Hamas-Hochburg unerwünscht sind. In Israel wurde ein arabischer Evangelist als ehemaliger Muslim gevierteilt und die zerhackten Körperteile in einem Sack seiner Witwe und ihren Kindern mit der Bemerkung zugesandt, dass es so jedem Muslim ergehe, der den Islam verlasse (Sure 2,187 – 4,91 – 8,12 – 9,5 – 9,14 – 9,29 – 9,112 – 47,4-7 – 4,37).

(leicht gekürzter und überarbeiteter Text aus: EUSEBIA-Missionsinfo, Stuttgart 6/2008)